

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Otis

Berlin, 1993

Oehlschlaeger, Susanne/ Ryslavy, Torsten, Rohrammer (Emberiza
schoeniclus) als Brutvogel in Besenginsterheiden

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) als Brutvogel in Besenginsterheiden

von Susanne Oehlschlaeger & Torsten Ryslavy

Summary: Reed Bunting as a breeding bird in broom-heathland.

During the survey period 1999-2001 some pairs of Reed Buntings were recorded in a mixture of broom-heathland and dry grassland on two former military training areas. This habitat type has not been reported before for this species in Brandenburg.

In Brandenburg ist die Rohrammer mit einem geschätzten Bestand von 40.000-60.000 Brutpaaren ein verbreiteter Brutvogel (DÖRR et al. 1997). Sie brütet bevorzugt in Verlandungs- und Überschwemmungszonen von Seen, Fließgewässern, Feuchtwiesen und Kleingewässern, außerdem im Randbereich von lichten Mooren und Bruchwäldern. Seltener werden auch weniger feuchte bis sehr trockene Lebensräume wie Landröhrichte, Gehölzpflanzungen, Ackerflächen, Brachen, Kiesgruben, Feldgehölze und Ruderalflächen besiedelt (WAWRZYŃIAK & SOHNS in ABBO 2001). Zu den wichtigsten Habitatparametern zählen einzelne, über den Vegetationshorizont herausragende Sing- und Aussichtswarten, eine üppige Krautschicht (als Schlaf- und Nistplatz) sowie ein ausreichendes Nahrungsangebot.

Besenginsterheiden wurden bisher für Brandenburg nicht als Bruthabitate der Rohrammer erwähnt. Auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz (TÜP) Jüterbog-Ost (seit 1999 NSG »Heidehof-Golmberg« und



Abb. 1: Bruthabitat der Rohrammer auf dem Truppenübungsplatz »Jüterbog-Ost«, 14.7.00. Foto: T. Ryslavy. Fig. 1: Breeding habitat of the Reed Bunting on the former military training area »Jüterbog-Ost«, 14.7.00.

Important Bird Area; IBA, HEATH & EVANS 2000) wurden seit 1999 auf einer 600 ha großen Untersuchungsfläche ausgewählte Leitarten der Sandtrockenrasen, Sandheiden und Vorwälder kartiert. Parallel erfolgte im gleichen Gebiet eine Revierkartierung aller Vogelarten auf einer 100 ha großen Fläche. Dabei konnten 1999 in einem Mosaik aus Besenginster (*Cytisus scoparius*) und Heidekraut (*Calluna vulgaris*) insgesamt 4 Reviere der Rohrammer registriert werden (Abb. 1). Die Männchen nutzten fast ausschließlich die bis zu 1,5 m hohen Besenginsterbüsche als Singwarten. Im Jahr 2001 waren im selben Bereich mindestens zwei Reviere besetzt.

Auch auf dem ehemaligen TÜP Döberitz (seit 1997 Special Protection Area; SPA, SCHÖKNECHT & ZERNING 1998) werden seit 1995 regelmäßig Brutvogelkartierungen durchgeführt (vgl. OEHLSCHLAEGER 1995). Auf diesem Übungsplatz besiedelten 2000 und 2001 zwei Rohrammerpaare die ausgedehnten, lückigen Besenginsterbestände am westlichen Rand der »Großen Wüste«. Im Juni 2001 gelang in diesem trockenen Habitat der Nachweis von zwei Jungvögeln.

Strukturreiche, nicht zu dichte Besenginsterheiden mit genügend lückigen Trockenrasenbeständen weisen eine Vielzahl an Vogelarten auf, von denen einige zu den seltenen Brutvögeln in Brandenburg zählen. Charakteristische Arten dieser Brutvogelgemeinschaft sind auf beiden TÜP die Dorngrasmücke (*Sylvia communis*), das Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*) und bei partiell eingestreuten Ruderalfluren (nur Döberitz) das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*). Bei Vorkommen von einzelnen Gehölzen kamen Neuntöter (*Lanius collurio*), Goldammer (*Emberiza citrinella*) und Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) vor. Die Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*) besiedelte Ginsterflächen mit eingestreuten dichteren Büschen.

Dass die Rohrammer ausnahmsweise auch Kiefern- und Ginsterflächen besiedelt, wurde im benachbarten Mecklenburg-Vorpommern bereits Ende der 60er Jahre im Naturschutzgebiet »Ostufer der Müritz« festgestellt (HEIDECHE & BERG 1971). Auch GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1997) nennen Ginsterheiden als ein - wenn auch ungewöhnliches - Bruthabitat der Rohrammer.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Natur & Text, Rangsdorf.
- DÜRR, T., W. MÄDLow, T. RYSLAVY & G. SOHNS (1997): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 1997. Natursch. Landschaftspf. Brandenb. 6 (2), Beilage.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & BAUER, K. M. (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 14. Aula-Verlag, Wiesbaden.
- HEATH, M. F. & M. I. EVANS (2000). Important Bird Areas in Europe: Priority sites for conservation. BirdLife Conservation Series 8. Cambridge.
- HEIDECHE, D. & W. BERG (1971): Vogelbestandsaufnahmen in der Uferzone der Specker Seen in den Jahren 1966-1968 (Naturschutzgebiet Ostufer der Müritz). Natur Naturschutz Meckl. 9: 78-86.
- OEHLschLAeGER, S. (1995): Brutvogelgemeinschaften, Habitatstrukturen und Vorschläge zu Schutzmaßnahmen auf einem Trockenstandort des Truppenübungsplatzes Döberitzer Heide, Brandenburg. Diplomarb. FU Berlin/Univers. Potsdam.
- SCHOKNECHT, T. & M. ZERNING (1998): Das Europäische Vogelschutzgebiet Döberitzer Heide. Naturschutz Landschaftspf. Brandenb. 7 (3): 209-210.

Anschriften der Verfasser

Dr. Susanne Oehlschlaeger, Institut für Biochemie und Biologie, Universität Potsdam, Maulbeerallee 2a, 14469 Potsdam
Torsten Ryslavy, Brandenburger Str. 14, 14641 Retzow

Juvenile Turmfalken (*Falco tinnunculus*) mit grauen Steuerfedern in Berlin

von Stefan Kupko, Ludwig Schlotke & Joachim Rinder

Summary: Juvenile Kestrels with grey tail feathers in Berlin.

14 juvenile Kestrels in Berlin had grey tail feathers, typical for adult males. The percentage was 0.56 % of all checked juveniles.